

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 281.

Freitag den 6. December 1867.

(401—1)

Nr. 8873.

Rundmachung.

der k. k. Landesregierung für Krain
vom 25. November 1867, Nr. 8873,
betreffend den Vorspannspreis in Krain für
das Jahr 1868.

Der Gesamtvergütungsbetrag für Ein Vorspannpferd und Eine Meile ohne Unterschied des Geschäftszweiges (Militär-, Gendarmerie-, Beamten-, Arrestanten-, Armen- und Schubfahren, die Schubspann jedoch mit der Beschränkung auf jene Stationen, wo durch Minnendo-Vicitation kein niedriger Schubspannspreis erzielt wurde) und des Vorspannsnehmers (Officier, Mannschaft und Beamte) wird für die Zeit vom 1. Jänner bis Ende December 1868 mit 60 kr. ö. W. (sechzig Neukreuzer) festgesetzt.

Indem dies zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird, wird zugleich beigelegt, daß auch alle übrigen Bestimmungen des Erlasses der k. k. Landesregierung in Krain vom 10. October 1859 (Landesregierungsblatt 1859, II. Theil, XVI. Stück Nr. 16) bezüglich der Vorspann in Krain vom 1. Jänner bis Ende December 1868 aufrecht verbleiben.

Sigmund Conrad v. Gybesfeld m. p.,
k. k. Landespräsident.

(398—2)

Nr. 2777.

Rundmachung.

In jüngster Zeit kommen Sr. k. k. apostolischen Majestät Sammlungen von literarischen und Kunsterzeugnissen wieder in ungewöhnlich großer Anzahl unmit-
telbar zu.

Um diesem vorschriftswidrigen Vorgange ein Ziel zu setzen, wird mit Beziehung auf die hierortige Rundmachung vom 9. März 1863, Z. 397/P., und unter Hinweisung auf die im nichtamtlichen Theile der „Wiener Zeitung“ vom 24. November d. J. (S. 675) und in jenem der „Laibacher Zeitung“ vom 28. November d. J. enthaltene Rundmachung des k. k. Oberstkämmereramtes hiemit neuerlich in Erinnerung gebracht, daß alle jene, welche Kunst- oder Druckwerke Sr. k. k. apostolischen Majestät darzubringen beabsichtigen, früher im Wege des Länderpräsidiums die Allerhöchste Bewilligung zur Ein-
sendung anzufuchen und diese abzuwarten haben.

Laibach, am 30. November 1867.

Vom k. k. Landespräsidium.

Nr. 4398.

Rundmachung.

Mit Rücksicht auf die vermehrten Bedürf-
nisse bei den hierortigen Landeswohlthätigkeits-
anstalten und mit Hinblick auf die Verpflegstaxe
anderer öffentlicher Krankenanstalten in Oesterreich
findet sich der Landesauschuß veranlaßt, die im
Kranken-, Gebär- und Findelhause, dann im Irren-
hause bisher mit täglichen 1 fl. 50 kr. für die erste
Classe, mit 1 fl. für die zweite Classe und mit
56 kr. für die dritte Classe bemessene Verpflegs-
taxe auf 2 fl. für die erste Classe, auf 1 fl.
30 kr. für die zweite Classe und auf 60 kr. ö. W.
für die dritte Classe

vom 1. Jänner 1868

angefangen festzusetzen.

Dieses wird hiemit zur allgemeinen Kennt-
niß gebracht.

Laibach, am 1. December 1867.

Vom krainischen Landesauschuße.

(397—3)

Nr. 68.

Concurs

um die vierte Notarstelle in Laibach.

In Gemäßheit des hohen Justiz-Ministerial-
Erlasses vom 31. October l. J., Z. 12157, wird
hiemit der Concurs für die vierte Notariatsstelle
in Laibach ausgeschrieben.

Bewerber um diese Stelle haben ihre mit
den legalen Beweisen ihrer Befähigung und bis-
herigen Verwendung, dann der Kenntniß der slo-
venischen Sprache, nach der Anleitung der Mini-
sterialverordnungen vom 4. Mai 1856, Z. 10567,
und 19. September 1856, Z. 20584, gehörig
documentirten Gesuche

innen vier Wochen

vom Tage der letzten Einschaltung dieses Edictes
bei der k. k. Notariatskammer in Laibach einzu-
bringen.

K. k. Notariatskammer in Laibach,
am 30. November 1867.

(402)

Nr. 11712.

Rundmachung.

Es wird zur Kenntniß gebracht, daß die das
Führen der Hunde an der Schnur verfügende An-
ordnung vom 24. October l. J. mit 6. d. M.
außer Wirksamkeit gesetzt wird.

Stadtmagistrat Laibach, am 5ten
December 1867.

(399—2)

Nr. 612.

Rundmachung.

Beim k. k. Landesgerichte Klagenfurt ist eine
Amtsdienerstelle mit dem Gehalte jährlicher 315 fl.,
im Vorrückungsfalle von 262 fl. 50 kr. und dem
Rechte zum Bezuge der Amtskleidung, so wie eine
Dienergehilfenstelle mit der Löhnung jährlicher
226 fl. 80 kr. zu besetzen.

Bewerber haben ihre Gesuche

bis 14. December 1867

beim Präsidium zu überreichen.

Klagenfurt, am 30. November 1867.

Vom Präsidium des k. k. Landesgerichtes.

(400—1)

Nr. 4774.

Edictal-Vorladung.

Nachbenannte Gewerbsparteien unbekannten
Aufenthaltes werden hiemit aufgefordert,

binnen 14 Tagen,

von der letzten Einschaltung dieser Rundmachung
an, den Erwerbssteuer-Rückstand bei sonstiger Löschung
der Gewerbe von Amtswegen beim hierortigen
k. k. Steueramte abzustatten, als:

1. Matthäus Jliß, Wirth von Klein Mannsburg
Haus-Nr. 49, Art. 131, pro zweiten Semester 1866
bis Ende 1867 zusammen 19 fl. 71 kr.

2. Anna Ermann, Brodbäckerin von
der Vorstadt Neumarkt bei Stein,
Art. 137, für die Jahre 1866 und
1867 zusammen 9 fl. 79 kr.

3. Anton Osvik, Schneider von
Stein, Art. 449, für die Jahre 1865
bis Ende 1867 zusammen 12 fl. 26½ kr.

4. Johann Grodel, Schneider von
Stein, Art. 489, pro 1867 4 fl. 96 kr.

K. k. Bezirksamt Stein, am 29sten
November 1867.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 281.

(2691—1)

Nr. 6424.

Erinnerung.

Von dem k. k. Landesgerichte Lai-
bach wird dem Herrn Wenzel Johann
Kubelka mittelst gegenwärtigen Edicts
erinnert:

Es habe wider ihn bei diesem Ge-
richte sub praes. 21. November 1867,
Nr. 6424, Frau Rosa Blumauer aus
Laibach durch Dr. Julius v. Wurzbach
die Klage pct. 600 fl. c. s. c. aus dem
Schuldscheine ddo. 11. Februar 1867
eingebracht, worüber die Verhandlungs-
tagssatzung auf den

13. Jänner 1868,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts ange-
ordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort des Be-
klagten diesem Gerichte unbekannt, und
weil er vielleicht aus den k. k. Erb-
landen abwesend ist, so hat man zu
seiner Vertbeidigung und auf seine Ge-
fahr und Unkosten den hierortigen Ge-
richtsadvocaten Dr. Suppantichitsch als

Curator bestellt, mit welchem die an-
gebrachte Rechtsache nach der bestehen-
den Gerichtsordnung ausgeführt und
entschieden werden wird.

Herr Wenzel Johann Kubelka wird
dessen zu dem Ende erinnert, damit er
allenfalls zu rechter Zeit selbst erschei-
nen, oder inzwischen dem bestimmten
Vertreter seine Rechtsbehelfe an die
Hand zu geben, oder auch sich selbst
einen andern Sachwalter zu bestellen
und diesem Gerichte namhaft zu ma-
chen, und überhaupt im rechtlichen
ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten
wissen möge, insbesondere da er sich die
aus seiner Verabsäumung entstehenden
Folgen selbst beizumessen haben wird.
Laibach, am 23. Nov. 1867.

(2689—1)

Nr. 6425.

Erinnerung.

Von dem k. k. Landesgerichte Lai-
bach wird dem Herrn Wenzel Kubelka,
Eigenthümer des ländtlichen Maier-

hofes Pölland, mittelst gegenwärtigen
Edicts erinnert:

Es habe sub praes. 21. Novem-
ber 1867, Z. 6423, bei diesem Ge-
richte Frau Rosa Blumauer durch
Herrn Dr. v. Wurzbach wider Herrn
Wenzel Kubelka und wider Frau Ma-
ria Kubelka, geborne Lacheiner aus
Laibach, Polanavorstadt Nr. 39, die
Mandatsklage puncto 600 fl. c. s. c.
aus der Schuld- und Bürgschafts-
urkunde ddo. 20. October 1866 ein-
gebracht, um Aufstellung eines Cura-
tors ad actum für Herrn Wenzel Ku-
belka und um Erlassung des Zahlungs-
auftrages gebeten, worüber mit dem
Bescheide ddo. 23. November 1867,
Z. 6423, beiden Beklagten aufgetra-
gen wurde, die Schuld pr. 600 fl.
samt 5perc. Zinsen vom 1. August
1867 und die auf 13 fl. 65 kr. adju-
stirten Klagskosten der Frau Klägerin

binnen 14 Tagen

bei Execution in solidum zu bezahlen,

oder in derselben Frist die allfälligen
Einwendungen anher einzubringen.

Da der Aufenthaltsort des Be-
klagten Herrn Wenzel Kubelka diesem
Gerichte unbekannt, und weil er viel-
leicht aus den k. k. Erblanden abwe-
send ist, so hat man zu seiner Ver-
theidigung und auf seine Gefahr und
Kosten den hierortigen Gerichtsadv-
ocaten Dr. Suppantichitsch als Curator
bestellt, welchem die Klage zugestellt
wurde.

Dessen wird Herr Wenzel Kubelka
zu dem Ende erinnert, damit er dem be-
stimmten Vertreter seine Rechtsbehelfe
an die Hand zu geben, oder auch sich
selbst einen andern Sachwalter zu be-
stellen und diesem Gerichte namhaft zu
machen, und überhaupt im rechtlichen
ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten
wissen möge, insbesondere da er sich
die aus seiner Verabsäumung entstehen-
den Folgen selbst beizumessen haben
wird.

Laibach, am 23. Nov. 1867.

(2690—1)

Nr. 6590.

Edict.

Das k. k. Landesgericht in Laibach hat die executive Feilbietung des der Frau Antonie Frein v. Roschütz-Rothschütz gehörigen, gerichtlich auf 11492 fl. 91 1/2 fr. bewertheten landtäflichen Gutes Neudorf bewilligt und zur Vornahme die Tagfagung auf den

27. Jänner,
24. Februar und
30. März 1868,

Vormittags 9 Uhr, vor diesem k. k. Landesgerichte mit dem Beisatze angeordnet, daß obige Realität bei der ersten und zweiten Feilbietungstagfagung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Schätzungsprotokoll und Licitationsbedingungen erliegen zu Jedermanns Einsicht in der Registratur.

Laibach, am 30. November 1867.

(2466—2)

Nr. 5700.

Vorladung

des unbekannt wo befindlichen Bartl Blaz.

Bei dem k. k. Landesgerichte in Laibach hat Herr Carl Ewayer, durch Herrn Dr. Toman, wider den unbekannt wo befindlichen Bartl Blaz wegen schuldiger 388 fl. 75 fr. die Pränotations-, Rechtfertigungs- und Zahlungsfrage angebracht, worüber eine Tagfagung auf den

13. Jänner 1868,

um 9 Uhr früh, angeordnet und zur Vertretung des Geflagten, dessen Aufenthaltssort dem Gerichte unbekannt ist, Herr Dr. Anton Rudolph bestellt wurde.

Der vorgenannte Geflagte wird erinnert, daß er entweder bei der Tagfagung, welche über die wider ihn angebrachte Frage angeordnet wurde, selbst oder durch einen von ihm bestellten Machthaber zu erscheinen habe, widrigenfalls die wider ihn eingeleitete Verhandlung mit dem auf seine Gefahr und Kosten für ihn bestellten Curator gepflogen und darüber entschieden werden würde.

Laibach, den 22. October 1867.

(2608—3)

Nr. 6299.

Edict.

Das k. k. Landesgericht als Bergsenat in Laibach hat über Einschreiten des Directions-Vorstandes die executive Feilbietung der zwei dem Herrn J. P. Morocutti gehörigen Kugantheile Nr. II und III am Bleibergbaue in Anapouze wegen rückständiger Zinsen pr. 199 fl. 62 fr. bewilligt und zu deren Vornahme die Tagfagungen auf den

23. December 1867 und
13. Jänner 1868,

jedesmal Vormittags 9 Uhr, mit dem Beisatze vor diesem k. k. Landesgerichte angeordnet, daß als Ausrufspreis der obige Betrag des Rückstandes sammt Executionskosten zusammen mit 220 fl. festgestellt, kein Anbot unter demselben angenommen und falls sich kein Kauflustiger melden sollte, nach Maßgabe des § 165 des Berggesetzes vorgegangen würde.

Laibach, am 19. November 1867.

(2693—2)

Nr. 6681.

Ausgleichsverfahren

wider Louis (Mlois) Globočnik, Handelsmann in Kropf, Bezirk Radmannsdorf.

Von dem k. k. Landesgerichte in Laibach wird auf Grund der Anzeige über Einstellung der Zahlungen das Ausgleichsverfahren über das gesammte bewegliche und über das in denjenigen Ländern, in welchen das Gesetz vom 17. December 1862, Nr. 97, seine Wirksamkeit hat, befindliche unbewegliche Vermögen des Louis Globočnik, Realitätenbesizers und Inhabers einer protokollierten Specerei- und Landesproducten-Handlung in Kropf, mit der Firma: L. Globočnik, eingeleitet und Herr Johann Prešern, k. k. Notar in Radmannsdorf, als Gerichtscommissär zur Leitung dieser Ausgleichsverhandlung bestellt.

Die Vorladung zur Ausgleichsverhandlung und zur Anmeldung der Forderungen wird durch den in dem vorstehenden Edicte benannten Gerichtscommissär kundgemacht werden.

Es bleibt jedoch jedem Gläubiger freigestellt, seine Forderung mit der Rechtswirkung des § 15 obigen Gesetzes auch sogleich anzumelden.

Laibach, den 4. December 1867.

(2611—2)

Nr. 3697.

Edict.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei die executive Feilbietung des in der krainischen Landtafel vorkommenden, executive auf 46.985 fl. 40 fr. geschätzten, in der Umgebung Laibachs gelegenen Gutes Gairau sammt Zugehör wegen Einbringung einer Forderung pr. 1900 fl. c. s. c. auf Grund des landesgerichtlichen Urtheiles vom 13. Februar 1866, Z. 1032, bewilliget worden, und es werden hiezu drei Feilbietungstagfagungen, und zwar die erste auf den

21. October,

die zweite auf den

18. November

und die dritte auf den

23. December 1867,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, vor diesem k. k. Landesgerichte mit dem Anhang angeordnet, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten Feilbietung aber auch unter demselben hintangegeben wird.

Die Licitations-Bedingnisse, wonach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Landtafelextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 16. Juli 1867.

Nr. 5810.

Bei der ersten am 21. October 1867 abgehaltenen Feilbietung ist kein Kauflustiger erschienen.

Laibach, am 26. October 1867.

Nr. 6347.

Auch bei der am 18. November 1867 abgehaltenen zweiten Feilbietung ist kein Kauflustiger erschienen, daher am 23. December 1867 zur dritten Feilbietung geschritten werden wird.

Laibach, am 19. November 1867.

(2601—2)

Nr. 8122.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Guido Bongraz, durch Herrn Dr. Bongraz von Laibach, gegen Herrn Michael Zork in Aibel Nr. 3, durch Herrn Dr. Rudolf, wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 22. December 1866, Zahl 8018, schuldiger 771 fl. 15 fr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der ehemaligen Herrschaft Kofel sub Tom. III, Fol. 308 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 500 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagfagungen auf den

24. December 1867,

24. Jänner und

25. Februar 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in loco der Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Gottschee, am 12ten November 1867.

(2515—2)

Nr. 7102.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgericht Planina wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der mjb. Johann und Franziska Saller durch die Vormünderin Anna Saller von Rakel gegen Johann Pirz von Rakel wegen aus dem Vergleich vom 6. Juni 1863, Z. 2215, schuldiger 71 fl. 60 fr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche Haasberg sub Ref. Nr. 304 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 1020 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagfagungen auf den

17. December 1867,

7. Jänner und

4. Februar 1868,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Planina am 19ten October 1867.

(2494—2)

Nr. 4693.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach gegen Ursula Godlar von Reischdorf Nr. 9 wegen aus dem Rückstandsausweise vom 11. Juli 1865 schuldiger 72 fl. 69 1/2 fr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der der Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Pfarre Gaiselbach sub Urb. Nr. 55, Ref. Nr. 34 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 225 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Realfeilbietungstagfagungen auf den

20. December 1867,

21. Jänner und

21. Februar 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 28ten August 1867.

(2493—2)

Nr. 5076.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Simon Scharf von Gurkfeld, gegen Janak Erl von Gurkfeld wegen aus dem Vergleich vom 23. März 1862, Z. 1316, schuldiger 20 fl. 22 fr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Stadlgalt Gurkfeld sub Urb. Nr. 95 1/2, Ref. Nr. 491 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 650 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Realfeilbietungstagfagungen auf den

21. December 1867,

21. Jänner und

21. Februar 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 13ten August 1867.

(2574—3)

Nr. 5480.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Mödling wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Felix Heß von Mödling gegen Johann Blut von Veretensdorf wegen aus dem Vergleich vom 7. December 1864, Nr. 5297, schuldiger 20 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Galt Oslughof Current Nr. 43 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 886 fl. 70 fr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungstagfagungen auf den

23. December 1867,

24. Jänner und

24. Februar 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Mödling, am 17ten October 1867.

(2524—3)

Nr. 5818.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Mathias Wolfinger von Planina gegen Johann Petrovich von Niederdorf wegen aus dem Vergleich vom 31. Jänner 1861, Z. 171, schuldiger 136 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Haasberg sub Ref. Nr. 587 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 2242 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagfagungen auf den

24. December 1867,

14. Jänner und

11. Februar 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Planina, am 10ten September 1867.

(2662—1) Nr. 7511.

Neuerliche Tagsatzung.

Vom k. k. Bezirksgericht Feistritz wird kund gemacht, daß zur Vornahme der in der Executionsfache der Josefine Zelovšek von Feistritz gegen Anton Celigoj von Parje mit dem Bescheide von 22. Februar 1866, Nr. 745, bewilligten und sohin sistirten dritten Realfeilbietung die neuerliche Tagsatzung auf den

15. Jänner 1868

mit Beibehalt des Ortes, der Stunde und dem vorigen Anhang angeordnet wurde.

Feistritz, am 30. October 1867.

(2663—1) Nr. 7517.

Neuerliche Tagsatzung.

Vom k. k. Bezirksgericht Feistritz wird kund gemacht, daß zur Vornahme der in der Executionsfache der Josefine Zelovšek von Feistritz gegen Anton Warbiß von Podlabor mit Bescheide von 21. October 1865, Z. 5672, auf den 13. December 1865 bestimmt gewesen und sohin sistirten dritten Realfeilbietung die neuerliche Tagsatzung auf den

15. Jänner 1868,

früh 9 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhang angeordnet wurde.

Feistritz, am 30. October 1867.

(2638—1) Nr. 6068.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Herrschaft Schneeberg gegen Andreas Gregore von Pudob wegen aus dem Urtheile vom 18. Juli 1867, Z. 4563, schuldiger 26 fl. 58 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Schneeberg sub Urb.-Nr. 64 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 516 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executiven Feilbietungstagsatzungen auf den

24. December 1867,

24. Jänner und

25. Februar 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Laas, am 30sten August 1867.

(2646—1) Nr. 5871.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Ročevor von Laas gegen Mathias Mulz von Zgendorf wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 13. Juni 1865, Z. 3743, schuldiger 90 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Schneeberg sub Urb.-Nr. 75 und Dom.-Grundb.-Nr. 258 vorkommenden Realitäten sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 872 fl. und 248 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executiven Feilbietungstagsatzungen auf den

20. December 1867 und

21. Jänner und

21. Februar 1868,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Laas, am 7ten November 1867.

(2636—1) Nr. 6148.

Erinnerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird den unbekannten Präbendenten auf die in der Steuergemeinde Podcerkev gelegenen Parzellen, als: Wiese Nr. 507/26 mit 156 □ Joch und Acker Nr. 507/27 mit 156 □ Joch, hiermit erinnert:

Es habe Georg Sterbec von Podcerkev Nr. 12 wider dieselben die Klage auf Anerkennung des Eigenthums dieser in keinem Grundbuche vorkommenden, vom Georg Hage erkauften Entitäten und Gewähranschiebung, sub praes. 27. August 1867, Z. 6148, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

20. December 1867,

früh 9 Uhr, angeordnet und den Geflagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Andre Sterle von ebendort als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Laas, am 19ten September 1867.

(2637—1) Nr. 6656.

Erinnerung

an Primus Reparj von Rodake H.-Nr. 1.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird dem Primus Reparj von Rodake H.-Nr. 1 hiermit erinnert:

Es habe Bartholomä Reparj von ebendort wider denselben die Klage auf Anerkennung des Eigenthums der im Grundbuche der Herrschaft Radlischek sub Urb.-Nr. 307, Ref.-Nr. 487 vorkommenden Realität ebendort, sub praes. 19. September 1867, Z. 6656, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

20. December 1867,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und dem Geflagten wegen seines unbekannten Aufenthaltes Herr Karl Höfler von Laas als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständiget, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Laas, am 19ten September 1867.

(2630—1) Nr. 22034.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Jakob Aninit von Dobruine die executive Versteigerung der dem Simon Kmetec von Dobruine gehörigen, gerichtlich auf 300 fl. geschätzten, im Grundbuche Kroisenegg Urb.-Nr. 10/a, Ref.-Nr. 386/m, Einl.-Nr. 21 ad Steuergemeinde Dobruine vorkommenden Realität, bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den

8. Jänner,

die zweite auf den

8. Februar

und die dritte auf den

11. März 1868,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, im hiesigen Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 15. November 1867.

(2640—3) Nr. 5798.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Lukas Vesel von Pfardorf gegen Franz Lah von Pfardorf wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 9. Jänner 1866, Z. 140, schuldiger 210 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Schneeberg sub Urb.-Nr. 261 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 804 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executiven Feilbietungstagsatzungen auf den

21. December 1867,

22. Jänner und

22. Februar 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Laas, am 30sten August 1867.

(2588—3) Nr. 2536.

Reassumirung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Treffen wird bekannt gemacht:

Es habe über Anlangen der k. k. Finanz-Procudatur Laibach nom. des hohen Alerars und des Grundentlastungs-fondes in die Reassumirung der mit Bescheid vom 7. April 1867, Z. 814, bewilligten executiven Feilbietung der dem Anton Hočevor gehörigen, im vormaligen Grundbuche des Gutes Weinbüchel recte Pfarrhofgilt Treffen sub Urb.-Nr. 40 Ref.-Nr. 42 vorkommenden, auf 1241 fl. geschätzten Realität sammt An- und Zugehör zu Primsthal C.-Nr. 3 wegen landesfürstlicher Steuer und Grundentlastung gewilliget, und hiezu drei Termine, als: den ersten auf den

18. December 1867,

den zweiten auf den

18. Jänner und

den dritten auf den

18. Februar 1868,

jedesmal um 10 Uhr Vormittags in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt, daß diese Realität bei der dritten Feilbietungstagsatzung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden würde. Der Grundbuchsextract daß Schätzungsprotokoll und die Vicitationsbedingungen können hier eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Treffen am 18ten November 1867.

(2488—3) Nr. 2177.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurfeld wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des k. k. Verwaltungsamtes von Landstraß gegen Mathias Roic Erben von Kleinpudlog wegen aus dem Vergleich vom 25. September 1859, Z. 1975, plo. schuldiger 9 fl. 39 1/2 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung des den Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Großdorf sub Urb.-Nr. 12 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 726 fl. 80 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Realfeilbietungstagsatzung auf den

23. December 1. J.

Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Gurfeld, am 28sten April 1867.

(2544—3) Nr. 2334.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Lukas Pustaverch von Oberlaibach gegen Thomas Oblaf von ebendort H.-Nr. 17 wegen aus dem Vergleich vom 10. April 1866, Zahl 2295, schuldiger 150 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Voitsch sub Ref.-Nr. 289/a, Post-Nr. 674 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 420 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executiven Feilbietungstagsatzungen auf den

21. December 1867,

22. Jänner und

26. Februar 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 12. Juli 1867.

(2473—3) Nr. 5881.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Stein wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Primus Prosen, durch Dr. Preuz von Stein, gegen Maria Jenko, verehelichte Pipan, von Poudje wegen aus dem Urtheile vom 25. October 1866, Z. 5296, schuldiger 64 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der der Letztern gehörigen, im Grundbuche Földnig sub Ref.-Nr. 754 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 232 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

20. December 1867,

21. Jänner und

21. Februar 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Stein, am 14ten September 1867.

(2504—3) Nr. 4016.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurfeld wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Frau Cäcilia Globočnik, Vormünderin der Franz Globočnik'schen Erben von Gutenhof, gegen Martin Sinti von Pruschedorf wegen an Urbarial-Gaben schuldiger 2 fl. 9 kr. C. M. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Seehof vorkommenden Realität sub Urb.-Nr. 4, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 75 fl. C. M. oder 78 fl. 75 1/2 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

18. December 1867,

18. Jänner und

18. Februar 1868,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Gurfeld, am 12ten August 1867.

Das berühmte Anatherin- Mundwasser,

dessen Privilegium bereits erloschen ist und für dessen Güte zahlreiche Zeugnisse vorliegen, ist zu haben

um 40 fr.

Apothek „zum rothen Krebs“, hohen Markt in Wien.

Niederlage in Laibach bei Herrn J. Krashowitz „zur Brief-taube“ und bei Herrn Math. Krashowitz Witwe. (2618-3)

Die seit vielen Jahren bestehende

Niederlage

der k. k. ersten landesbefugten

Klattaner Wasch- waaren-Fabrik

des (2537-6)

F. A. Dattelzweig,

bekannt durch ihr ausgezeichnetes Fabricat,

befindet sich noch immer bei

Albert Trinker

in Laibach, Hauptplatz
Nr. 239 „zum Anker.“

Als Amme

wünscht eine Frau zu unterkommen.
Näheres in der Schischka bei Laibach
S.-Nr. 35 bei Theresia Beyl. (2698)

(2634-3)

Nr. 21659.

Rundmachung.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksge-richte Laibach wird dem Herrn L. Wiebach, derzeit unbekannten Aufenthaltes, kundgemacht:

Es habe Herr L. Wiebach wider den selben den Verbot plo. 129 fl. 70 kr. erwirkt, und es sei ob unbekannten Aufenthaltes des Herrn Wiebach dem letzteren Herr Dr. Rudolph als Curator zur Wahrnehmung seiner Rechte bestellt und diesem der Verbotsbescheid zugestellt worden.

Laibach, am 31. October 1867.

(2633-3)

Nr. 22678.

Bekanntmachung.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksge-richte Laibach wird hiemit bekannt gemacht: Ueber Einschreiten des Lukas Schonic wurde zur Sicherstellung seiner Forderung per 28 fl. c. s. c. der gerichtliche Verbot auf sämtliche dem N. Köfler-Poglich gehörigen, bei der Frau Elisabeth Kristanek in Verwahrung befindlichen Fahrnisse, als: Kleidungsstücke, Bücher und ein großes Handharmonium, nach Maßgabe obiger Forderung und früherer Rechte unbeschadet, gegen eine Caution per 7 fl. bewilligt und dem unbekannt wo befindlichen N. Köfler-Poglich Herr Dr. Rudolph hier als Curator ad actum unter gleichzeitiger Zustellung des Verbotsbescheides aufgestellt.

Hievon wird N. Köfler-Poglich zur Wahrnehmung seiner Rechte verständigt.
Laibach, am 14. November 1867.

(2680-2) Nr. 1353. Concurs-Verlautbarung.

Von den durch den Sparcasseverein in Laibach errichteten Stipendien für Studierende, welche sich den höhern technischen Studien widmen und aus Krain gebürtig sind, ist für das Schuljahr 1867/68 ein Stipendiatplatz jährlicher 150 fl. ö. W. in Erledigung gekommen.

Die Gesuche sind mit den Geburts- und Tauffcheinen, mit den Zeugnissen über die bisherigen Studien, mit dem Nachweis der Dürftigkeit und mit Sitzenzeugnissen belegt,

bis 30. December d. J.

der Sparcasse-Kanzlei-Direction zu übergeben.

Laibach, am 30. November 1867.

Von der krain. Sparcasse.

(2613-3)

Nr. 7321.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird bekannt gemacht, daß die dem Realfeilbietungs-Reassumierungsgefuße in der Executionsfache des Johann Petritsch nom. Alex. Münzel, durch Dr. Pfefferer, wider Jakob Garwamm von Kerpne, für den Tabulargläubiger Andreas Podgorschel angeschlossene Rubrik, de praes. 3. October 1867, Z. 6296, wegen unbekannten Aufenthaltes desselben dem gerichtlich aufgestellten Curator ad actum Herrn Anton Kronabethvogel, k. k. Notar in Stein, zugestellt wurde.

K. k. Bezirksgericht Stein, am 19. November 1867.

(2602-3)

Nr. 4180.

Zweite exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Rassen-fuß wird hiemit bekannt gemacht, daß nachdem zu der mit dem Bescheide vom 20. Mai 1867, Z. 1713, angeordneten zweiten Feilbietung der dem Franz Strel von Rassenfuß gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Rassenfuß sub Urb.-Nr. 481, 708, und 1193, und im Grundbuche der Pfarrgast Unterrassenfuß sub Urb.-Nr. 52 vorkommenden Realitäten kein Kauflustiger erschienen ist, zu der mit dem obigen Bescheide auf den

20. December 1867,

Vormittags 9 Uhr, angeordneten dritten Feilbietung geschritten werden wird.

K. k. Bezirksgericht Rassenfuß, am 20. November 1867.

Der allgemein beliebte und nach ärztlichen Gutachten vielseitig erprobte

Steyrische Kräutersaft

für Brustleidende ist stets in frischem Zustande zu bekommen in Laibach bei Apotheker Birschtz, A. J. Krashowitz „zur Brieftaube“ und Johann Klebel. Preis per Flasche 87 fr. ö. W.

Eben dafelbst

J. Engelhofers Muskel- und Nerven-Essenz aus aromatischen Alpenkräutern.

Unstreitig vorzügliches Mittel gegen Gesicht- und Gelenkschmerzen, Schwindel, Kreuzschmerzen, Nerven- und Körperschwäche und zur Stärkung der Geschlechtskräfte als bewährter anerkannt. Preis per Flacon 1 fl. ö. W.

STOMATIKON (Mundwasser)

von Dr. Brunn, Zahnarzt mehrere k. k. Institute in Graz. Bewährt als specifisch heilend bei Blutung des Zahnfleisches, übertriebenem Athem und eintretender Caries. Preis einer Flasche 88 fr. ö. W.

Dr. Krombholz' Magenliqueur

Preis einer Flasche 52 fr. ö. W.

(2591-3)

MOLL'S

Seidlitz-Pulver.

Central-Versendungs-Depot: Apotheke „zum Storch“ in Wien.

Zur Beachtung. Jede Schachtel der von mir erzeugten Seidlitz-Pulver und jedem die einzelne Pulverdosis umschließenden Papier ist meine amtlich deponirte Schutzmarke aufgedruckt.

Preis einer versiegelten Originalschachtel 1 fl. 25 fr. ö. W. — Gebrauchs-Anweisung in allen Sprachen.

Diese Pulver behaupten durch ihre außerordentliche, in den mannigfaltigsten Fällen erprobte Wirksamkeit unter sämtlichen bisher bekannten Hausarzneien den ersten Rang; wie denn viele Tausende aus allen Theilen des großen Kaiserreiches uns vorliegende Dankfugungschriften die detaillirten Nachweisungen darbieten, daß dieselben bei habitueller Verstopfung, Unverdaulichkeit und Sodbrennen, ferner bei Krämpfen, Nierentränkheiten, Nervenleiden, Herzklappen, nervösen Kopfschmerzen, Blutcongestionen, gichtartigen Glieder-Affectionen, endlich bei Anlage zur Hysterie, Hypochondrie, andauerndem Brechreiz u. s. w. mit dem besten Erfolg angewendet werden und die nachhaltigsten Heilergebnisse liefern.

Niederlage in Laibach bei Herrn Wilhelm Mayer, Apotheker „zum goldenen Hirschen.“ — Görz: Fonzari und Seppenhofer. — Gurkfeld: Fried. Bömches. — Gottschee: Jos. Kreu. — Krainburg: Seb. Schaunigg, Apotheker. — Rudolfsberth: Josef Bergmann. — Wippach: Ant. Deperis.

Durch obige Firma ist auch zu beziehen das

Echte Dorfsch-Leberthran-Oel.

Die reinste und wirksamste Sorte Medicinalthran aus Bergen in Norwegen.

Jede Bouteille ist zum Unterschied von andern Leberthranarten mit meiner Schutzmarke versehen.

Preis einer ganzen Bouteille nebst Gebrauchsanweisung 1 fl. 80 fr., einer halben 1 fl. ö. W.

Das echte Dorfsch-Leberthran-Oel wird mit dem besten Erfolg angewendet bei Brust- und Lungenkrankheiten, Scropheln und Rachitis. Es heilt die veralteten Gicht- und rheumatischen Leiden, so wie chronische Hautausschläge. Diese reinste und wirksamste aller Leberthran-Sorten wird durch die sorgfältigste Einsammlung und Ausscheidung von Dorfsch-fischen gewonnen, jedoch durchaus keiner chemischen Behandlung unterzogen, indem die in den Originalflaschen enthaltene Flüssigkeit sich ganz in demselben ungeschwächten primitiven Zustande befindet, wie sie aus der Hand der Natur unmittelbar hervorging.

(397-48)

Apotheker und Fabrikant chemischer Producte in Wien.

Unter Garantie der Echtheit.

Dr. Béringuier's

Kronen-Geist



(Quintessenz d'Eau
à la Flasche
de Cologne) 1 fl. 25 kr.
Von hervorragender
Qualität als köstliches
Riech- und
Waschwasser und als
herrliches medica-
mentöses Unterstützungsmittel.

Med. Dr. Borchard's

Kräuter-Seife

in Original-Päckchen à 42 Nkr.
zur Verschönerung des Teints und erprobt gegen
alle Hautunreinheiten, sowie mit besonderem
Nutzen geeignet zu Bädern jeder Art.

Dr. Béringuier's

Kräuter-Wurzel-Oel

in grösseren Flaschen à 1 fl.
Erprobt als ein zuverlässiges
und wohlfeiles Cosmétiqueum
zur Erhaltung, Regenerierung
und Verschönerung der Haupt-
und Bart-Haare, sowie zur Ver-
hütung der so lästigen Schuppen- und Flech-
tenbildung.



Dr. Suin de Boutemard's Zahn-Pasta

in 1/4 und 1/2 Päckchen
à 70 und 35 kr.

Das billigste, bequemste und zuverlässigste
Erhaltung- und Reinigungsmittel der Zähne
und des Zahnfleisches.

Dr. Béringuier's Veget.

Haarfärbemittel

(complet in Eau mit Bür-
sten und Schalen à 5 fl.)
Als unfehlbar zweckent-
sprechend und durchaus
unschädlich, färbt echt in
allen beliebigen Schattirungen.

Professor Dr. Linde's Veget.

Stangen-Pomade

à Originalstück 50 Nkr.,
erhöht den Glanz und die Elasticität der Haare,
und eignet sich gleichzeitig zum Festhalten
der Scheitel.

BALSAM. OLIVEN-SEIFE

in Original-Päckchen à 35 Nkr.,
als ein mildes wirksames tägliches
Waschmittel selbst für die zarteste Haut
von Damen und Kindern angeliegtlichst
empfohlen.

Dr. Hartung's

CHINARINDEN-OEL

aus einer Abkochung der besten
Chinarinde mit balsamischen Oelen
zur Conservierung und Verschöne-
rung der Haare. à 85 Nkr.



Dr. Hartung's Kräuter- Pomade

aus anregenden, nahrhaf-
ten Säften und Pflanzen-
Ingredienzien, zur Wieder-
erweckung und Belebung
des Haarwuchses. à 85 Nkr.

Die sämtlichen obigen, privil.
Artikel sind für Laibach einzig und
allein zu haben bei Carl Borchardt,
Hauptplatz Nr. 11; Anton Krisper,
Hauptplatz Nr. 265; Erasmus Bir-
schitz, Apotheke „z. Mariabild“, Hauptplatz
Nr. 11; sowie auch für Cilli: Carl Krisper;
Friesach: Apotheker, Otto Eichler; Klagenfurt: Apoth., Anton Beinitz und Johann
Suppan; Krainburg: Franz Krisper; Spit-
tal: B. Max Wallar, und für Villach bei
M. Fürst. [722-13]

(2649-3)

Nr. 5340.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird
hiemit bekannt gemacht, daß in der Ex-
ecutionsfache des Franz Kovac von Laas
gegen Thomas Truden von Oberpolane
am 21. December d. J.,
Vormittags 10 Uhr, zur Vornahme der
dritten Realfeilbietung geschritten wer-
den wird.

K. k. Bezirksgericht Laas, am 22sten
November 1867.